

Offener Brief an die Landesregierung zur Unterstützung der Arztpraxen



Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin Manuela Schwesig,
sehr geehrter Herr Minister Harry Glawe,

Die Praxen brauchen mehr Unterstützung !

Die Impfung gegen Covid19 hat mit dem flächendeckenden Einsatz der Praxen deutlich an Fahrt genommen. 40% der Bevölkerung in MV sind zumindest einmal geimpft. Zusätzlich zu den sinkenden Inzidenzzahlen scheint damit ein Ende der Restriktionen nah und ein fast normaler Sommer in Sicht.

Die Arztpraxen sind jedoch am Limit. Die erreichten Impffzahlen (Mittwoch 12.5.: 1,38 Mio. Impfungen in Dtl.) können auf Dauer nicht durchgehalten werden. Einerseits werden den Praxen nur ganz geringe Dosen vom Impfstoff von Pfizer-Biontech für Erstimpfungen zur Verfügung gestellt (2 Vials / Arzt), andererseits wird der Bevölkerung durch Aufhebung der Priorisierung zum 7.6. suggeriert, dass sich jeder jetzt impfen lassen kann.

Weiterhin werden ständig die Regelungen über Prioritätsgruppen, Impfabstände und Testpflichten geändert. Die Menschen sind extrem verunsichert und suchen Beratung in den ihnen vertrauten Praxen. Zusätzlich müssen die Praxen als Impfaushelfer die Zweitimpfung von vielen Menschen übernehmen, da sich IZ und Krankenhäuser teilweise zurückziehen. Alles zusammen führt zu einem enormen Anstieg der Anfragen und erhöhtem Beratungsbedarf in den Praxen. Anders als Impfzentren, sind Arztpraxen weder personell noch finanziell entsprechend vom Staat ausgestattet worden. Die Regelversorgung der Bevölkerung ist unter diesem Ansturm kaum noch adäquat aufrechtzuerhalten. Die Anfragen von Krankenkassen, Arbeitsämter und sonstigen Behörden sind in der Pandemie dagegen unverändert hoch geblieben.

Der Hausärzteverband fordert daher die Landesregierung MV auf, die Arztpraxen und insbesondere die Praxismitarbeiter*Innen gebührend zu unterstützen. Eine MFA (Medizinische Fachangestellte) Coronaprämie in Höhe von 1.500€ wäre ein entsprechendes Signal, die Impfkampagne im gleichen Tempo fortzuführen!

Auch ist von zusätzlichen Belastungen für die Praxen, wie bei der geplanten Einführung des elektronischen Impfnachweise abzusehen. Diese eigentlich sinnvolle Dokumentation kann aufgrund der nicht vorhandenen Einbindung in die Praxissysteme nicht in den Praxen erfolgen. Die Praxismitarbeiter können nicht die fehlenden technischen Voraussetzungen der Politik ausbaden!

Falls das von Ministerpräsidentin Manuela Schwesig ausgegebene Ziel der 50% Impfquote in MV erreicht werden soll, braucht es jetzt ein Signal und zusätzliche Unterstützung der Arztpraxen ! Ohne diese Hilfe wird die Impfkampagne an Schwung verlieren!

Im Namen des Vorstandes des HÄV MV

Dr. Tilo Schneider

Rostock, 17.5.2021